

Titel der Lehrveranstaltung:

P2-Studienprojekt:

Thema:

Stadtumbau entlang der Magistralen am Beispiel Quartiersentwicklung Barmbeker Markt

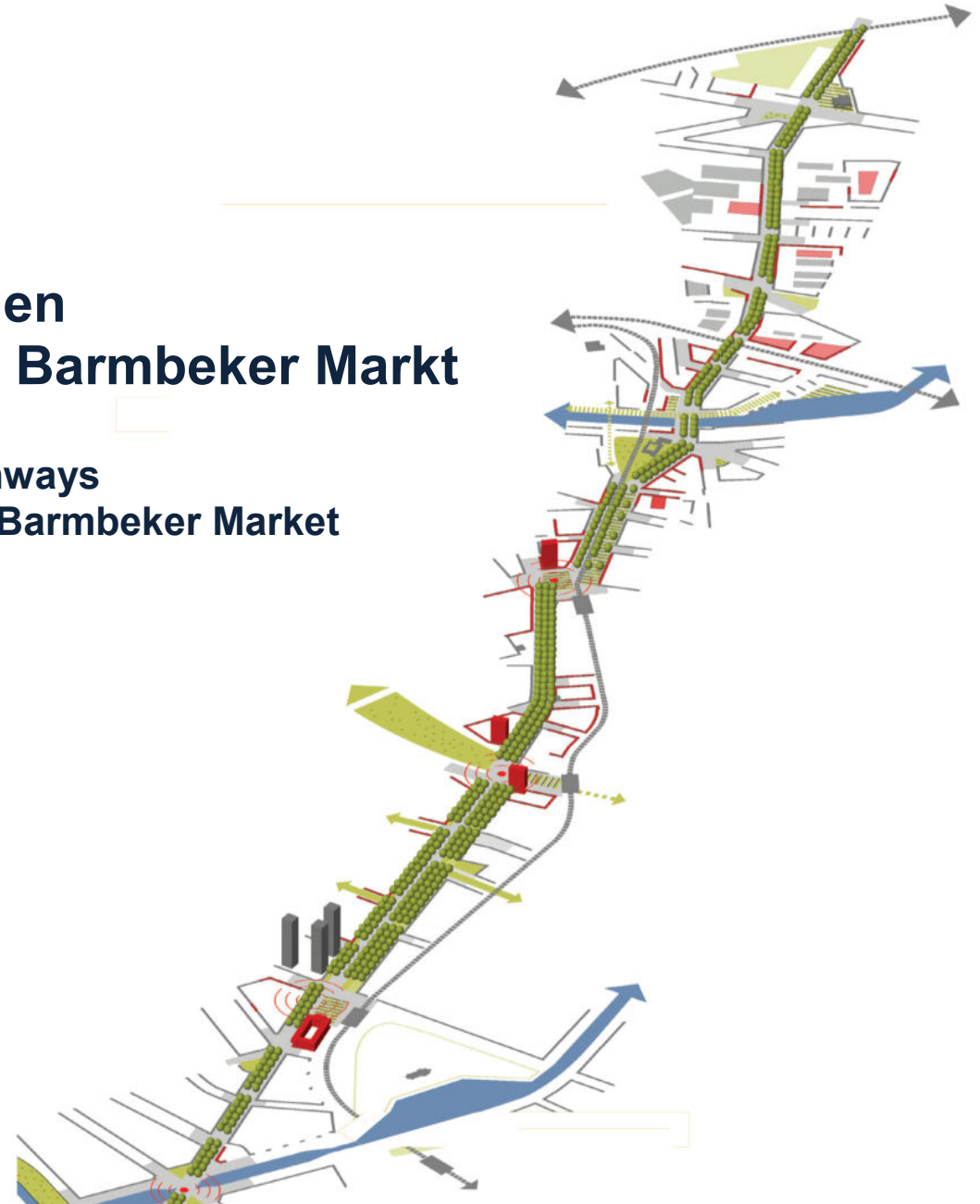
**Urban redevelopment along the inner-city highways
-the example of neighbourhood development Barmbeker Markt**

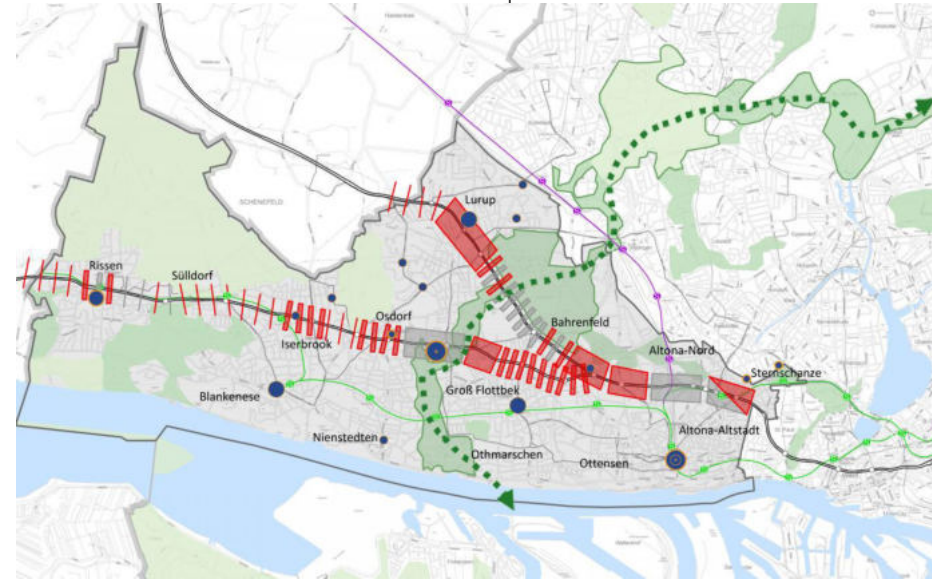
**Lehrbeauftragter:
Dr. Andreas Pfadt**

Tutorin: Nelly Boksgorn

**E-Mailadresse:
pfadt@ask-hamburg.de**

Hamburg, 2. April 2019





Ausgangssituation

In den Jahren 2016 und 2017 fanden im Rahmen der Strategie des Senats ‚Mehr Stadt in der Stadt‘ zwei große städtebauliche Untersuchungen zu den Nachverdichtungspotenzialen entlang zweier großer städtischer Hauptstraßen statt:

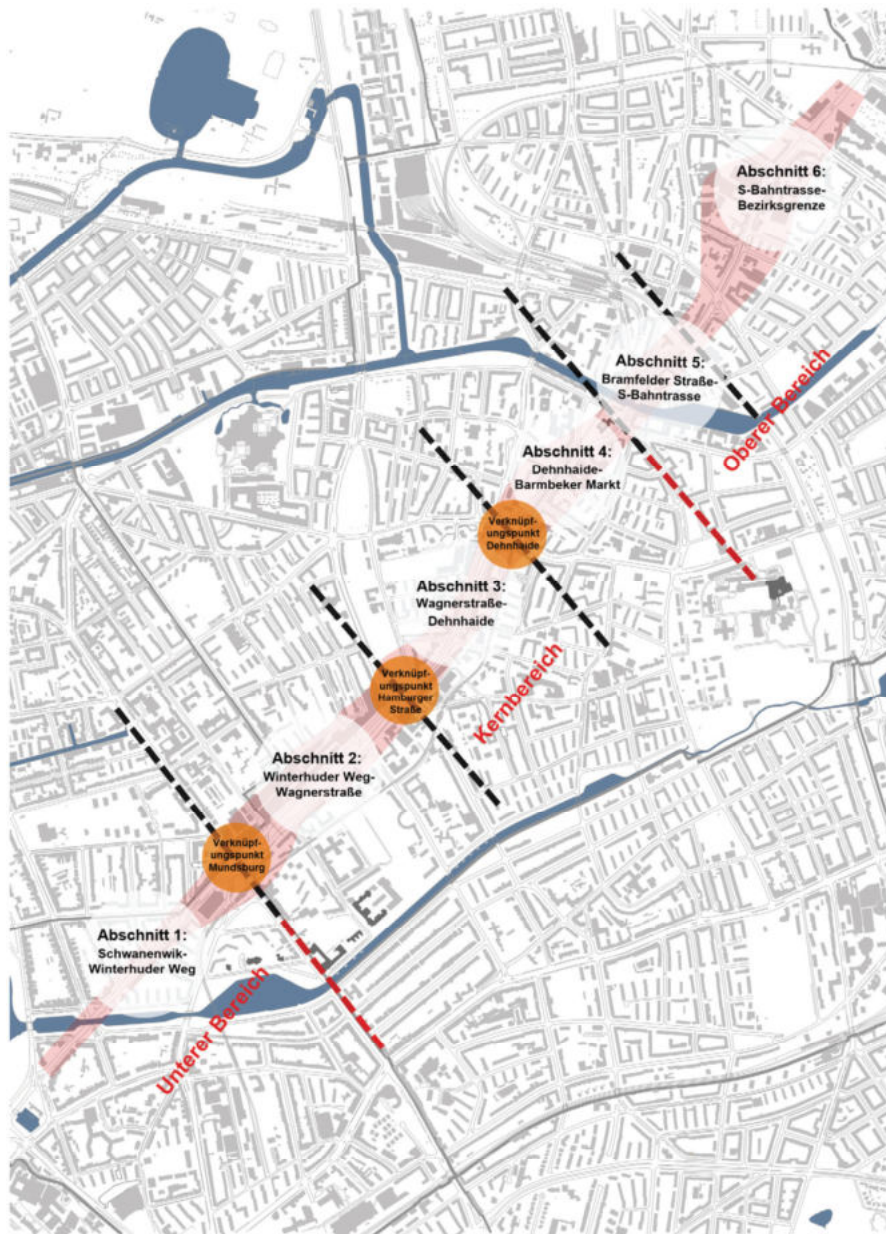
- der Magistralen vom „Mundsburger Damm bis zur Bramfelder Straße“ im Bezirk Nord
- und der Luruper Hauptstrasse/Osdorfer Landstrasse im Bezirk Altona.

Dabei ging es darum,

- Bereiche geringer städtebauliche Dichte entlang der Hauptstraßen zu identifizieren,
- die städtebaulichen Potenziale für eine Nachverdichtung vorrangig durch Wohnungsbau aber auch andere Nutzungen darzustellen und
- Strategien und Instrumente zur Aktivierung von Innenentwicklungspotenzialen an den Magistralen zu entwickeln und umzusetzen.

Um diese Nachverdichtungspotenziale auch tatsächlich für eine Umstrukturierung und Verdichtung zu nutzbar zu machen, bedarf es jetzt

- Strategien zu ihrer Aktivierung,
- eine Konkretisierung der Planung und
- den Erarbeitung des geeigneten Verfahrens und
- des Einsatzes des entsprechenden städtebaulichen Instrumentariums.



Charakteristische Abschnitte

Die Magistrale vom „Mundsburger Damm bis zur Bramfelder Straße“ wird in dem Gutachten in 6 Abschnitte gegliedert

Der Planungsbereich des Projektes bewegt sich in den definierten Abschnitte 3 und 4 innerhalb des Kernbereiches



Handlungsleitlinien

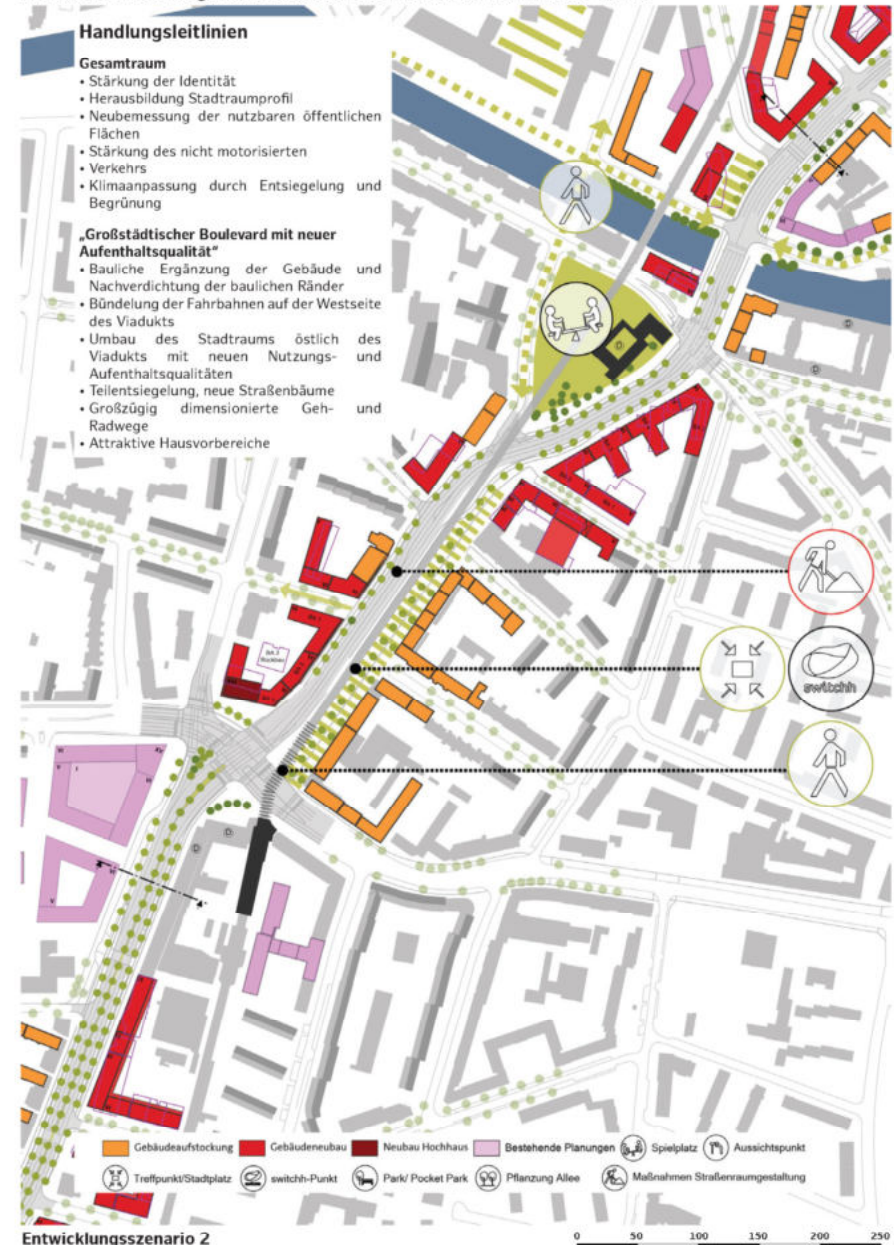
Gesamtraum

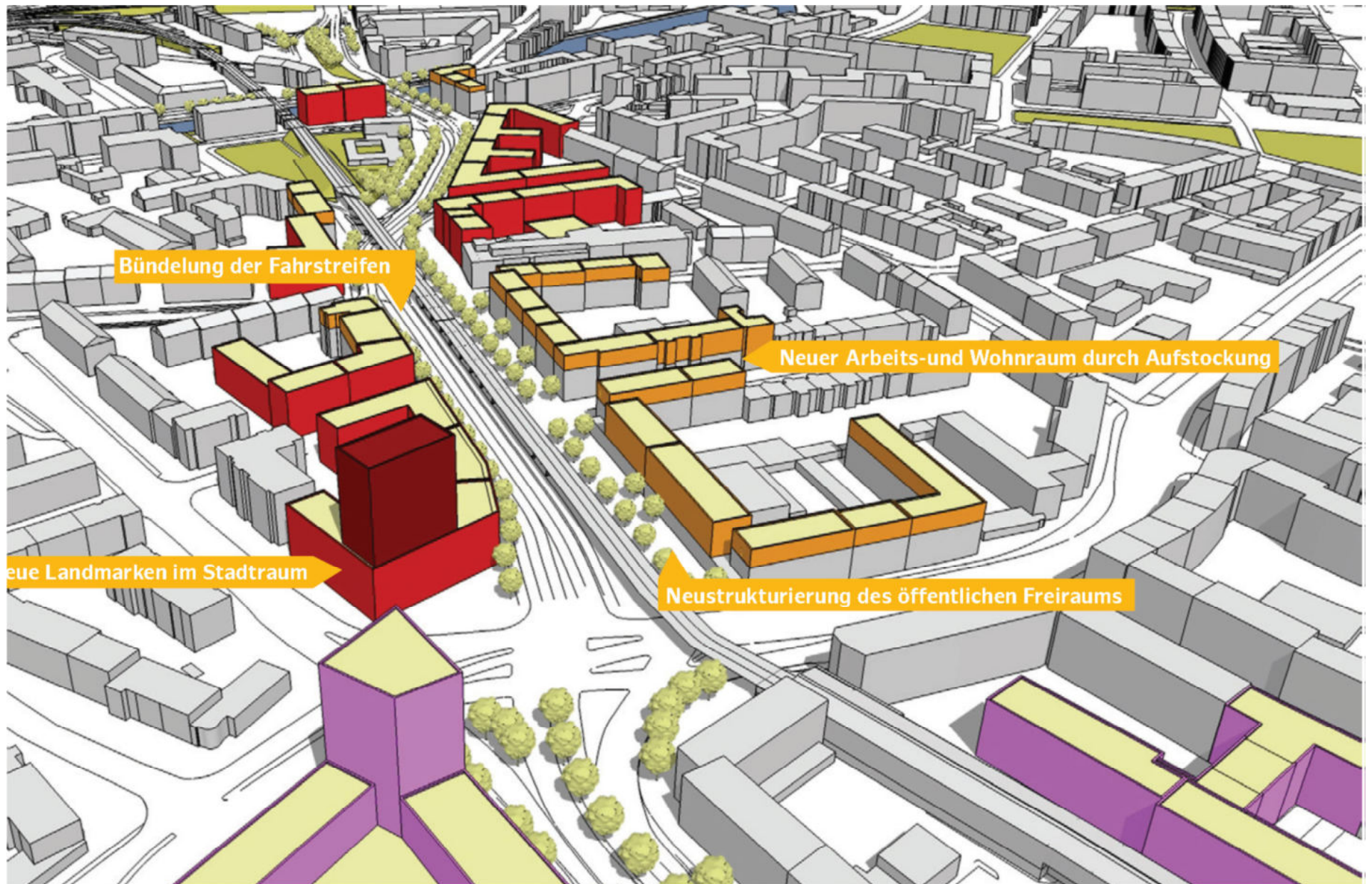
- Stärkung der Identität
- Herausbildung Stadtraumprofil
- Neubemessung der nutzbaren öffentlichen Flächen
- Stärkung des nicht motorisierten Verkehrs
- Klimaanpassung durch Entsiegelung und Begrünung

„Großstädtischer Boulevard mit neuer Aufenthaltsqualität“

- Bauliche Ergänzung der Gebäude und Nachverdichtung der baulichen Ränder
- Bündelung der Fahrbahnen auf der Westseite des Viadukts
- Umbau des Stadtraums östlich des Viadukts mit neuen Nutzungs- und Aufenthaltsqualitäten
- Teilentsiegelung, neue Straßenbäume
- Großzügig dimensionierte Geh- und Radwege
- Attraktive Hausvorbereiche

Abschnitt 4: Teilräumliches Leitbild „Großstädtischer Boulevard mit neuer Aufenthaltsqualität“
Kernbereich der Magistrale zwischen Dehnhaiide und Barmbeker Markt





Vogelperspektive Entwicklungsszenario 2

Inhaltliches Ziel

Aufgabenstellung

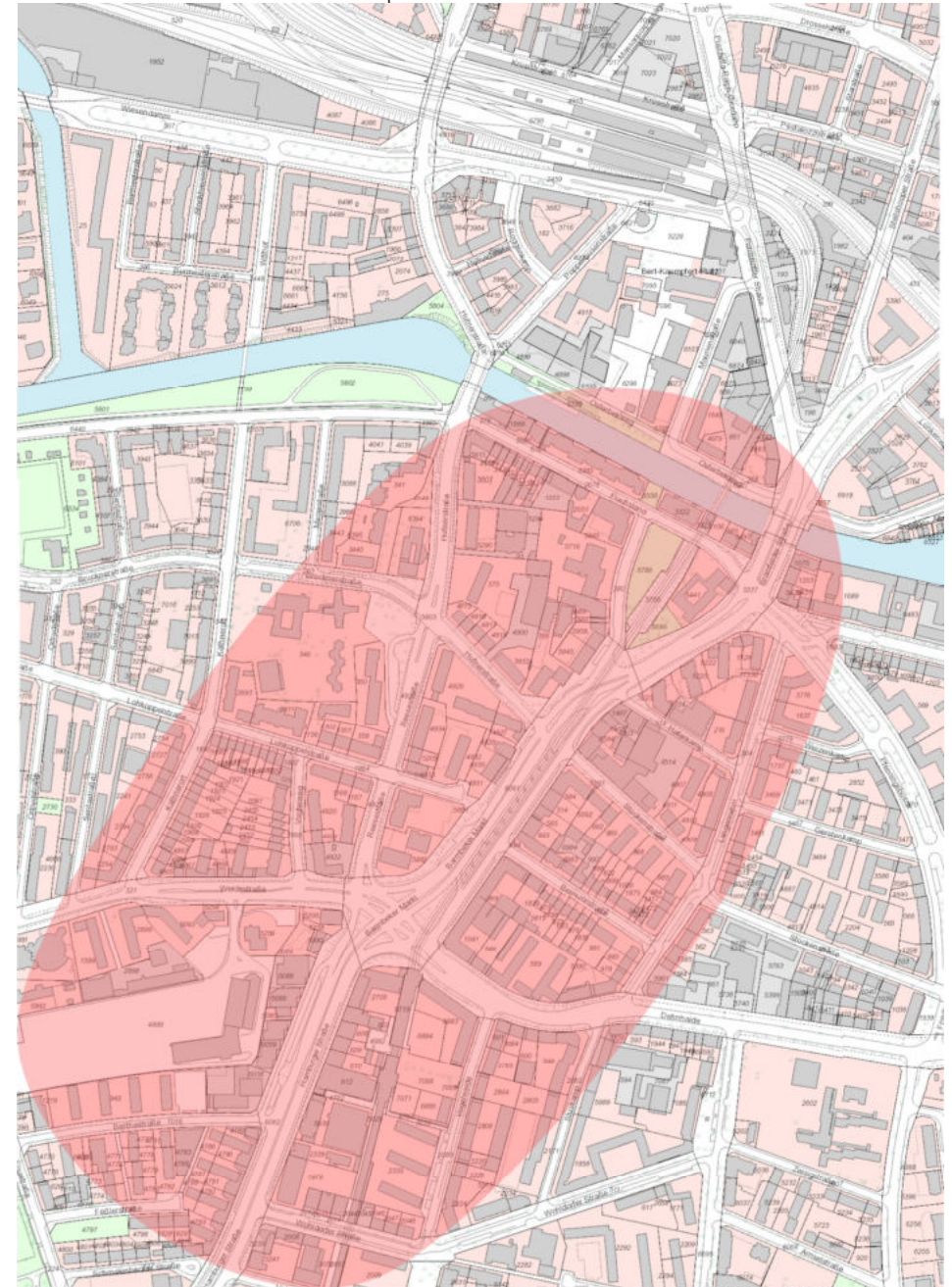
Das hier vorgeschlagene Studienprojekt geht davon aus,

- dass es darum geht in räumlichen Schwerpunkten über den Nachweis des Nachverdichtungspotenzials hinaus differenzierte städtebauliche Quartierskonzepte zu entwickeln und die Instrumente zu deren Umsetzung darzustellen.
- Vorgeschlagen wird hier der Bereich des Barmbeker Marktes, der ganz offensichtlich nicht nur einer Nachverdichtung, sondern auch eines Ausbaus als ein heute baulich-räumlich stark gestörten Stadtteilzentrums bedarf.
- Dabei ist es nicht nur erforderlich, die nachgewiesenen Nachverdichtungspotenziale planerisch und mit entsprechende Maßnahmen und Strategien umzusetzen, sondern ein differenziertes und durch vielfältige Nutzungen bestimmtes Quartierskonzept zu planen und zurealisieren, das den Bereich des Barmbeker Marktes auch als Quartierszentrum revitalisiert.
- Hier müssen sich städtebauliche Strategien und Strategien der Stadterneuerung und Städtebauförderung überlagern.

Gebietsbeschreibung und –abgrenzung

Der Untersuchungs – und Planungsbereich umfasst ein größeres Quartier um den Barmbeker Markt als nur die unmittelbaren Bereiche rechts und links der Barmbeker Straße.

Die genauere Abgrenzung eines Planungsbereiches für ein ‚Rahmenplan Ortszentrum Barmbeker Markt‘ ist als Ergebnis einer städtebaulichen Bestandsaufnahme Bestandteil der Projektbearbeitung.

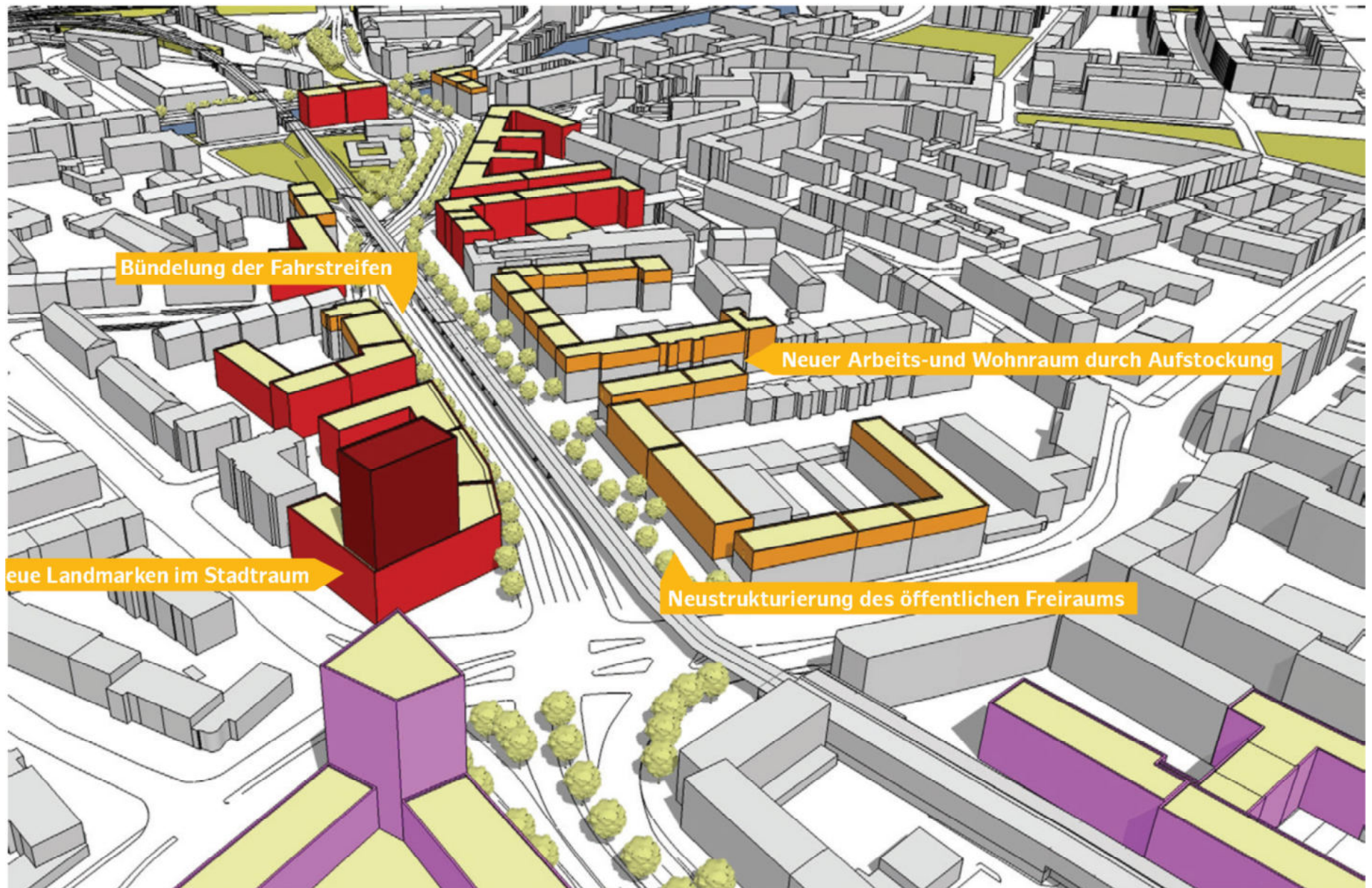












Vogelperspektive Entwicklungsszenario 2

Kernbereich der Magistrale zwischen Mundsburg und Barmbeker Markt

Abschnitt 3/ Szenario 1



Arbeitsschritte und Methoden

Das Projekt hat das Ziel, auf Basis einer Bestandsaufnahme und Analyse der räumlichen, stadtstrukturellen Ausgangssituation und der politischen und institutionellen Rahmenbedingungen Hamburgs für die Planung einer städtebaulichen Quartierentwicklung Grundlagen, Ziele, Konzepte und Maßnahmen zu entwickeln.

Die Arbeitsschritte entsprechen deshalb dem üblichen Vorgehen bei der Erarbeitung umfangreicher Planungskonzepte:

- Definition und Eingrenzung der Aufgabenstellung
- Auswertung des vorhandenen Materials
- Literaturanalyse, Sichtung von Beispielen
- Städtebauliche Bestandsaufnahme –
- Analyse – Darstellung der Mängel, Defizite und Potentiale
- Definition der Ziele und Zielkonflikte
- Planungskonzept
- Handlungs- und Maßnahmenkonzept zur Umsetzung.

Durch das aktuelle umfangreiche Planungsverfahren können sich die Projektteilnehmer an dem laufenden Planungsprozess orientieren und unmittelbar anhand einer konkreten Planung aus der Praxis lernen.

Themen

Das Projekt soll sich in diesem Zusammenhang mit allen Themen und Aspekten beschäftigen, die Grundlagen für die Planung eines Stadtteilzentrums sind. Dazu gehören unter anderem

1. das Bau- und Planungsrecht,
2. die planerischen Grundlagen Hamburgs (Flächennutzungsplan, Landschaftsprogramm, Stadtentwicklungskonzept etc.
3. die bestehenden Programme der Wohnbauförderung
4. Wohnen und Wohnbedürfnisse
5. die Auseinandersetzung zu der Art der Bebauung, mit (beispielhaften) städtebaulichen Konzepten und möglichen Gebäudetypen für Wohn- und Gewerbenutzung
6. Aspekte der Nutzungsmischung
7. Anbindung, Erschließung und Verkehr
8. Themen der Ausstattung mit sozialer Einrichtungen und Versorgungsinfrastruktur
9. Grün, Freiflächen und Naturschutz
10. Energieversorgung
11. Methoden und Verfahren der Bürgerbeteiligung,
12. Fragen der künftigen Sozialstruktur
13. Auswertung und Darstellung von realisierten Beispielen.

Lernziele des Projektes sind hier im Besonderen:

- Das Kennenlernen und Erarbeiten der Methoden, Instrumente und Planinhalte für eine städtebauliche Planung im Bestand zur Revitalisierung eines bestehenden Stadtteilzentrums.
- die Entwicklung von konkreten Konzepten, Lösungsvorschlägen und Maßnahmen zur Entwicklung des Ortszentrums, für die räumliche und städtebauliche Situation des Gebietes, die künftigen Nutzungen, die künftige Ausstattung mit Einrichtungen der sozialen Infrastruktur, der Nahversorgung und die Frage nach der städtebauliche Gebäudetypen, Wohnungszahl, Wohnungsgrößen und Wohnungsbelegung und damit der künftigen Sozialstruktur betrifft.
- Die Herausarbeitung des geeigneten städtebaulichen und planungsrechtlichen Instrumentariums zur Umsetzung.
- Auseinandersetzung mit Fragen und Formen der Beteiligung der Bürger an der Entwicklung eines Quartierskonzeptes.

Das hier vorgeschlagene P2-Projekt soll nicht nur der Vertiefung von Kenntnissen und Fähigkeiten im Bereich des Städtebaus, des städtebaulichen Entwerfens dienen, sondern soll gleichzeitig Kenntnisse zum Einsatz von Instrumenten und Strategien und Maßnahmen der Planungsgesetzgebung und der Städtebauförderung vertiefen und zur Anwendung vorschlagen.